

Heizkostenreduktion dank Mauertrocknung

Feuchte Mauern kosten Heizenergie

OR. Feuchte Mauern verursachen Gesundheits- und Bauschäden. Zusätzlich ist der Verbrauch an Heizenergie bei überhöhter Mauerfeuchte bedeutend grösser. Fehlende oder defekte Sperrschichten, angefeuchtete Baustoffe usw., dämmen sehr viel schlechter und bieten zusätzlich Pilzsporen den Nährboden. Diese können allergische und ernsthafte Krankheiten auslösen. Sind Häuser erkrankt, können auch deren Bewohner nicht gesund bleiben. Die elektrophysikalische Gebäudeentfeuchtung schafft endgültige Abhilfe ohne bauliche oder chemische Massnahmen. Das Mauerentfeuchtungssystem Ombrello schneidet den Mauern die Saugfähigkeit ab und befördert das Wasser nach dem Gesetz der Physik in den Boden zurück. Die Nährböden der Pilzsporen und der Mauerzerfall werden beseitigt. Sowohl bei Sand-, Ziegel- und Natursteinen, wie auch bei Misch- und Betonmauerwerken, sowie Holz und anderen natürlichen Baustoffen, ist die zuverlässige Schweizer Trocknungs-Technologie anwendbar. Der Nachweis wird durch Feuchtigkeits-Messungen mit detaillierten Messprotokollen dokumentiert, festgehalten und belegt. Dem Hauseigentümer kann hiermit eine permanente Trockenlegungs-Garantie geboten werden. Die Einrichtung erzeugt keinen Elektrosmog, wirkt umweltfreundlich, wirtschaftlich, ökologisch und energieeffizient.

Werner Wild, Inhaber von home-dry, Technologie für Gebäude-Trockenlegung, 8634 Hombrechtikon, offeriert eine kostenlose Objekt-Analyse. Infos durch Tel. 055 264 25 55 oder auf www.home-dry.ch.



Werner Wild, Inhaber von home-dry.

Höchste Sicherheit auch in kleinen und mittleren Einrichtungen

Null Toleranz für Legionellen

Der Schutz vor Legionellen gehört zu den vordringlichen Pflichten der Betreiber von Trinkwassernetzen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, in Hotels oder Sportstätten. Auch Verantwortliche in kleineren und mittleren öffentlichen Einrichtungen müssen den hygienischen Sicherheitsstandard jederzeit garantieren. Gleichzeitig müssen aber auch die Kosten im Blick behalten werden. Mit der Chlordioxidanlage Legio Zon® von ProMinent® löst der Anwender beide Vorgaben. Das System verbindet hervorragenden Legionellenschutz und maximalen Sicherheitsstandard mit höchster Wirtschaftlichkeit. Die Nutzer profitieren von der zuverlässigen Funktion, dem günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis und dem geringen Wartungsaufwand.

Die deutsche Trinkwasserverordnung bestimmt, dass in Wasser für den menschlichen Gebrauch keine gesundheitsgefährdenden Keime enthalten sein dürfen. Chlordioxid verhindert auf wirtschaftliche und ökologisch vorteilhafte Weise das Entstehen von desinfektionsresistenten Belägen in Trink- oder Brauchwasserleitungen, die zur Brutstätte pathogener Keime wie Legionella pneumophila werden können. Nur mit Chlordioxid lässt sich also das Legionellenproblem an der Wurzel beseitigen.

Zur Behandlung grosser Wassermengen sind Chlordioxidanlagen der Reihe Bello Zon® von ProMinent die erste Wahl. Speziell für kleine und mittlere Trinkwassernetze hingegen wurde die Chlordioxidanlage Legio Zon® von ProMinent, mit einer Leistung bis zu 5 g/h, entwickelt. Eine der Stärken des innovativen Produkts besteht in der hohen Stabilität der erzeugten ClO₂-Lösung. Dadurch eignet sich das System insbesondere auch für den diskontinuierlichen Betrieb. In Verbindung mit einem Wassermesser ist eine präzise volumenproportionale Dosierung des Desinfektionsmittels gewährleistet. Die Einstellung der geplanten Dosierkonzentration nimmt der Anwender bequem per Menüasten vor. Weitere Pluspunkte sind die automatische Meldung, dass bzw. wann die nächste Wartung fällig ist und der automatische Wiederanlauf nach Netzausfall. Betriebsüberwachungs- und

Servicefunktionen, z. B. der Zähler für die Betriebsstunden oder die erzeugte ClO₂-Menge sowie menügeführte Betriebs-, Spül- und Servicefunktionen runden das System ab.

An erster Stelle der Nutzenaspekte rangiert aber die Sicherheit der Bade- oder Hotelgäste, der Patienten oder Duschenbenutzer. Mit Legio Zon® ist sogar ein noch höherer Sicherheitsstandard gegeben als in den DVGW-Arbeitsblättern W 224 und 624 vorgeschrieben. Zubehör wie Chemikalien, Auffangwanne, eine korrosionsbeständige Dosierstelle und die Messtechnik Dulcometer® D1C zur Online-Überwachung der Grenzwerte für Chlordioxid und Chlorit vervollständigen die Anlage. Damit verfügt der Nutzer über das komplette System zur Legionellenbekämpfung aus einer Hand. Lange Wartungsintervalle, hoher Bedienkomfort und im Verhältnis dazu niedrige Investitionskosten überzeugen die Betreiber der Einrichtungen – und das Ergebnis die Hygieneinspektoren.

Weitere Informationen: ProMinent Dosiertechnik AG, 8105 Regensburg, Tel. 044 870 61 11, Fax 044 841 09 73, E-Mail: info@prominent.ch, Internet: www.prominent.ch



Legio Zon® von ProMinent.

Programm für den Fachkongress bei der «SICHERHEIT 2005»: Die einzige Schweizer Fachmesse für Fire, Safety und Security

«Aus der Praxis für die Praxis»

Die Fachmesse Sicherheit findet vom 14. – 16. November 2005 in den Hallen der MCH Messe Zürich statt. Der begleitende Fachkongress, welcher ebenfalls 3 Tage dauern wird, steht unter dem Motto «aus der Praxis für die Praxis» und offeriert sechs Themenmodule, die jeweils einzeln buchbar sind. Zusätzlich kann ein Spezialseminar zum Thema «Sicherheit im KMU» gebucht werden.

Sicherheitsverantwortliche und -spezialisten sind Generalisten mit logischem Konzeptdenken. Sie müssen Risiken analysieren, Gefahren erkennen und deren Auswirkungen abschätzen. Die innere Sicherheit von Staaten sowie die ganze Menschheit werden heute durch globale Risiken wie Terrorismus, Naturkatastrophen und neue Formen der Wirtschaftskriminalität stärker denn je bedroht. Veränderungen in diesem Bereich haben Auswirkungen auf die Sicherheitslage und die ökonomischen Zukunftsaussichten jedes Unternehmens. Die Risiken müssen in der Gesamtbeurteilung von Betrieben deshalb berücksichtigt werden.

Mit einer ganzheitlichen Analyse der Bedrohungslage wird der Sicherheits-Fachkongress am Montag Vormittag, **14. November 2005**, eröffnet. Die profundesten Kenner der Szene zeigen die lauernden Gefahren auf und entwerfen Szenarien und Konzepte, um sich davor in Zukunft wirksam zu schützen.

Nachfolgend eine Auswahl der Themenschwerpunkte des Fachkongresses:

- Chemisch und physikalisch hat sich **Feuer** nie verändert. Sauerstoff, Energie und Brennstoff sind die Voraussetzungen dafür. Enorm vergrössert hat sich das Gefahrenpotenzial, welches vom Feuer ausgeht. Grosse Menschenansammlungen, immer modernere Baumaterialien und -konstruktionen sowie der allgemeine Trend nach Grösser, Schneller und Wirtschaftlicher stossen auch beim **Brandschutz** an Grenzen. Fachleute aus der Praxis sind fieberhaft bemüht, Möglichkeiten und Grenzen eines effektiven Brandschutzes auszuloten. Dazu werden Gesetze, Vorschriften und Brandschutzkonzepte angepasst sowie aktuellste Erfahrungen mit zum Beispiel IT-gestützten Brandsimulationen ausgeschöpft. Brände verhindern und eindämmen ist ein Teil, sie entdecken und löschen der andere Teil des Brandschutzes.
- **Gebäudesicherheit** ist dann gewährleistet, wenn auf der Basis von integralen Sicherheitskonzepten das Türengineering und die Schliessanlagen passen, das Zutrittsmanagement umfassend funktioniert und die Schnittstellen zu den übrigen Sicherheitssystemen zweckmässig gelöst sind. Die neusten Entwicklungen im Bereich der Videotechnik bringen wichtige technologische Fortschritte. Die exponentiell wachsende Anzahl von Möglichkeiten muss im Rahmen von zweckorientierten Konzepten kanalisiert werden. Nicht alles ist immer sinnvoll, doch viele Möglichkeiten können dank der drahtlosen Vernetzung, den potenten Speichermedien, der optimalen Nutzung bestehender Infrastrukturen überhaupt bedarfsgerecht umgesetzt werden.

- **Sicherheit** genießt bei **KMU** in vielen Fällen nur zweite Priorität. Ein Tagungsmodul des Sicherheit-Fachkongresses 05 behandelt speziell die aktuellen Risiken und Sicherheitskonzepte dieses für die Wirtschaft eminent wichtigen Segments. Debattiert werden die wichtigsten Gefahren und Massnahmen wie Insiderdelikte, Informationsschutz, Datensicherheit, Diebstahl, Brandschutz und Katastrophenvorsorge. Der vielfältige Themen-Mix bietet eine wertvolle Fundgrube für jeden Sicherheitsbeauftragten.
- Gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital für jedes Unternehmen. Das Thema **Stress und Unzufriedenheit am Arbeitsplatz** ist deshalb hochaktuell.

Der Sicherheits-Fachkongress 05 nimmt mit sieben Halbtagesmodulen auch Bezug auf die Angebote der Ausstellung Security und Safety, die an der Messe SICHERHEIT gezeigt wird. Den Teilnehmenden werden theoretische und praxisbezogene Grundlagen für ihre Tätigkeiten im Bereich der Sicherheit vermittelt.

Informationen zum Fachkongress:

MediaSec AG

Tägerstrasse 1, Postfach 50, 8127 Forch

Tel. 043 366 20 20, Fax 043 366 20 30

E-Mail: info@mediasec.ch, Internet: www.mediasec.ch

Informationen zur Fachmesse SICHERHEIT 2005:

Reed Messen (Schweiz) AG

Heinz Salzgeber, Messeleiter, Zoe Mitrou, Presseverantwortliche

Postfach 185, 8117 Fällanden

Tel. 044 806 33 99, Fax 044 806 33 43

E-Mail: info@sicherheit-messe.ch

Internet: www.sicherheit-messe.ch

Sicherheit 2005 – Fachmesse für Fire, Safety und Security

Zum 15. Mal wird sich im November die Sicherheitsbranche in den Hallen der MCH Messe Zürich zur einzigen Schweizer Fachmesse für Fire, Safety und Security treffen. Die «Sicherheit» findet vom 14. bis 16. November 2005 in den Hallen 3, 4, 5 und 6 des Messegeländes statt.

Bereits 80% der verfügbaren Standflächen sind ausgebucht. Über 200 Aussteller werden an der «Sicherheit 2005» ihre neusten Produkte und Errungenschaften demonstrieren. Das hohe Interesse an der «Sicherheit» unterstreichen die 25 Verlagsunternehmen, welche im eigens dafür vorgesehenen Presser-corner mit 32 Fachzeitschriftentiteln vertreten sein werden. Zusätzlich werden die Fachzeitschriften mit den jeweiligen Fachorganen der Verbände FGST, SES, SGAS, SSI, SUVA, VBSF, VKF und VSU ergänzt.

«Sicherheit 2005» – Halle 5, Stand 147: OPO Oeschger AG, Kloten

OPO Oeschger AG Sicherheitstechnik und Beratung fokussiert sich auf das integrale Türmanagement iTM®

Der Geschäftsbereich «Sicherheitstechnik und Beratung» der OPO Oeschger AG, welche als die führende Anbieterin von Beschlägen in der Schweiz gilt, setzt im Bereich Sicherheit rund um die Türe auf den lösungsorientierten Ansatz des integralen Türmanagements iTM®.

Die Messe-Besucher erhalten einen Überblick über das ganzheitliche, modular aufgebaute Dienstleistungsangebot rund um das integrale Türmanagement. Die Firma I.C.F.M. führt die lösungsorientierte Software des Facility Management Systems am Stand vor, auf welcher das integrale Türmanagement der OPO Oeschger AG aufgebaut ist. Hier kann sich der Besucher detailliert und

auf seine spezifischen Bedürfnisse zugeschnittenen Möglichkeiten informieren. Unter dem integralen Türmanagement versteht man die Planung, Führung und Kontrolle aller Phasen über den gesamten Lebenszyklus einer Türe: Von der Entwicklung und Ausführung über Abnahme und Übergabe bis zu Service, Wartung, Um- und Rückbau. **Schützen Sie sich über eine Sicherheitspartnerschaft mit OPO Oeschger. Es lohnt sich mit Sicherheit!**

Weitere Informationen erhalten Sie von:

OPO Oeschger AG, Geschäftsbereich Sicherheitstechnik und Beratung, Staubstrasse 15, 8038 Zürich, Tel. 044 488 62 20, Fax 044 488 62 15, sicherheit-zuerich@opo.ch, www.opo.ch

Messe «Bauen + Modernisieren» erfolgreich zu Ende gegangen

Auf Wiedersehen 2006 – vom 31. August bis 4. September

Die einzige grosse Schweizer Fach- und Publikums-Baumesse, die «Bauen + Modernisieren», hat am 5. September um 18.00 Uhr hinter dem letzten der rund 33 800 Besucher die Tore geschlossen. Dass trotz traumhaftem Spätsommerwetter die Besucherzahl vom vergangenen Jahr überschritten wurde, zeugt davon, dass der Bedarf an Informationen rund um das Thema Bauen, Modernisieren, schöner Wohnen und Einrichten einem starken Bedürfnis und Engagement der Nutzer entspricht. Gut besucht wurde die Messe vor allem auch von jungen Familien, die ein Eigenheim realisieren wollen. Zeitweise konnte der am Samstag und Sonntag geführte Hort nicht mehr alle Kinder aufnehmen.

Wie richtig der Messeslogan «Wo man schaut, bevor man baut» ist, geht aus den Reaktionen der Aussteller hervor, die sich nicht nur sehr erfreut über den Besucherandrang zeigten, sondern speziell das grosse Interesse an guter Beratung lobten: Die Besucher kamen mit konkreten Anliegen, die sie in der nächsten

Zeit auch umsetzen wollen. Grosse Zufriedenheit herrschte bei den Ausstellern der Halle 7 «Das schöne Bad»: Sie, die erstmals grossflächig eine eigene Halle hatten, konnten die Besucher in eine wunderschöne Bad- und Wellnesswelt entführen. Gut besucht waren auch die informativen Begleitveranstaltungen.

Wieder bewährt hat sich das Konzept der Sonderschauen. Neutrale Information in Kombination mit den entsprechenden Herstellern ist sicher der richtige Weg, um den Besuchern gute Vergleichsmöglichkeiten zu bieten – und zufriedene Kunden zu haben.

«Wir sind nächstes Jahr wieder mit dabei» ist entsprechend eine viel gehörte Aussage der Aussteller.

Also: Auf Wiedersehen in der Messe Zürich an der nächsten «Bauen & Modernisieren» vom 31. August bis 4. September 2006.

Weitere Infos zur Messe im Internet unter www.bauen-modernisieren.ch

Bauseminar «gesund bauen und wohnen»

3. Dezember 2005, Bern

90% unserer Zeit verbringen wir Europäer in Innenräumen. Es ist somit wichtig, dass wir Häuser mit einem gesunden Innenraumklima bauen.

Am Seminar «gesund bauen und wohnen» erfahren Bauherren, Architekten und Handwerker, wie sie ein Haus bauen, in dem man sich gesund und wohl fühlt und das im Einklang mit der Natur steht. Das Seminar findet am Samstagnachmittag den 3. Dezember 2005 im Rahmen der 5. Schweizer Hausbau- und Minergiemesse in Bern statt.

Das Bauseminar umfasst die folgenden Referate:

- «Gesundheit im Innenraum»
Roger Waeber, Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- «Der Weg zum gesunden Haus»
Stefan Haas, dipl. Arch. ETH,
Buchautor «natürlich wohnen und bauen»
- «Labels für ökologisches Bauen»
Felix Meier, dipl. Biochem. II, MBA, WWF Schweiz
- «Hanf, das pflanzliche Multitalent»
Christian Roethenmund, Saint-Gobain Isover SA

Ort: «5. Schweizer Hausbau- und Minergiemesse»
Kongresszentrum BEA bern expo AG, Bern,
Halle 140, Raum Nr. 4
Zeit: Samstag 3. Dezember 2005, 13.30 – 15.00 Uhr

Anmeldung: per E-Mail an folgende Adresse:
info@natureplus.ch – per Telefon: 044 296 87 10

Die Teilnahme ist kostenlos!

Energiepolitik und –planung in der Gemeinde

11. und 18. November 2005, in Winterthur
(Alte Kaserne, Winterthur)

- Ziele und rechtliche Grundlagen der Energiepolitik in Bund, Kantonen und Gemeinden
- Rationelle Energienutzung und Förderung erneuerbarer Energien dank kommunaler Energieplanung
- Dienstleistungen von EnergieSchweiz für Gemeinden; Label Energiestadt

Auskünfte:
Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch
Postfach 211, 8024 Zürich
Tel. 044 267 44 11
Fax 044 267 44 14
E-Mail: mail@umweltschutz.ch
Internet: www.umweltschutz.ch

Gewässerpflege in der Praxis

15. November 2005, 9.00 – 16.00 Uhr,
Restaurant Chreis, 8600 Dübendorf ZH

- Grundlagen: Hochwasserschutz, Gewässerökologie, Gewässer-Netzwerke.
- Pflege von Bachböschungen und –gehölzen im Winter: Massnahmen, langfristige Planung.
- Pflegepraxis: unter fachkundiger Anleitung Durchführung von Pflegemassnahmen an einem Gewässer

Auskünfte:
Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch
Postfach 211, 8024 Zürich
Tel. 044 267 44 11
Fax 044 267 44 14
E-Mail: mail@umweltschutz.ch
Internet: www.umweltschutz.ch

Stets aktuell: die GUT

Deutsche Messen und Kongresse 2005 und 2006

1. Bundeskongress für Solare Wärme – mit begleitender Ausstellung

Deutschlandweites Forum für Solare Wärme

Ort: Stadthalle Fürth
Termin: 11. November 2005
Zielgruppe: gesamte Solarbranche
Internet: www.solare-waerme.net

«CLEAN ENERGY POWER® 2006 (CEP)»

Internationaler Kongress und Ausstellung für Erneuerbare Energien, energieeffizientes Bauen und energetische Altbau-sanierung

Ort: ICC Berlin
Datum: 18. – 19. Januar 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.energiemessen.de

«erneuerbare energien 2006» und «Passiv-Haus 2006»

Internationale Fachmesse und Fachkongress für erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren

Ort: CCB Böblingen
Datum: 10.–12. März 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.erneuerbareenergien.com

«ENBIO 2006»

Internationale Messe und Kongress für Energie aus Biomasse

Ort: Messe Kassel
Datum: 5.–7. Mai 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.energie-server.de

«DENEX 2006»

Internationale Messe und Kongress für Dezentrale Energieerzeugung

Ort: Messe Kassel
Datum: 5.–7. Mai 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.energie-server.de

«BAUSAN 2006»

Internationale Messe und Kongress für umweltgerechtes Bauen und Sanieren

Ort: Messe Kassel
Datum: 5.–7. Mai 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.energie-server.de

«3. Bundeskongress für Photovoltaik-Betreibergesellschaften – mit begleitender Ausstellung «PV-EXPO®»

Zweites deutschlandweites Forum für solare Betreiber-gesellschaften und die gesamte Solarbranche

Ort: Filderhalle Leinfelden-Echterdingen
Termin: 20. Mai 2006
Zielgruppe: gesamte Solarbranche
Internet: www.bundeskongress-pv.de

«RENEXPO® 2006»

Internationale Fachmesse und Fachkongress für Regenerative Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren

Ort: Messezentrum Augsburg
Datum: 19.–22. Oktober 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.renexpo.de

«IHE Holzenergie 2006»

Internationale Fachmesse und Fachkongress für Holzenergie

Ort: Messezentrum Augsburg
Datum: 19.–22. Oktober 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.holz-energie.de

«reCONSTRUCT® 2006»

Fachmesse und Kongress für energieeffizientes Bauen und Sanieren

Ort: Messezentrum Augsburg
Datum: 19.–22. Oktober 2006
Zielgruppe: Fachbesucher und Endverbraucher
Internet: www.reconstruct-expo.de

Kontakt und Information:

erneuerbare energien
Kommunikations- und Informationsservice GmbH
Daniela Illek, Unter den Linden 15, D-72762 Reutlingen
Tel: 0049 7121-3016-0
Fax: 0049 7121-3016-100
E-Mail: redaktion@energie-server.de
Internet: www.energie-server.de

Verlangen Sie ein
Zusatz-Abo
der GUT

für SVG-Mitglieder nur

Fr. 15.–

Kontaktieren Sie unsere
Frau Zafiris
Telefon und Fax 044 734 09 14

E-Mail: m.zafiris@bluwin.ch

www.gesundheitstechnik.ch

**Bis er Finanzminister ist,
wird noch viel passieren.
Aber heizen wird man
auch dann noch mit Öl.**

HEIZEN MIT ÖL
AUCH IN ZUKUNFT: ENTSCIEDEN RICHTIG

Heizen mit Öl hat Zukunft – darauf können Sie sich verlassen. Denn die bekannten Vorkommen reichen noch für Generationen und die weltweiten Reserven nehmen trotz Mehrverbrauch nicht ab. Die modernen Ölheizsysteme sind hoch effizient und schonen Ressourcen und Umwelt. Info-Hotline 0800 84 80 84 oder www.heizoel.ch

Grenzenloses Badevergnügen.



HGS

Ihren Wünschen und Vorstellungen sind mit Berndorf Bäderbau kaum Grenzen gesetzt. Mit mehr als 40 Jahren Know-how und über 4.000 realisierten Badeanlagen versteht es Berndorf Bäderbau, Bewährtes und auch neueste Trends umzusetzen. Von der kompetenten Planung bis hin zur raschen Fertigstellung wird Ihnen die Realisierung Ihres Schwimmbadprojektes mit Becken aus **Edelstahl Rostfrei** in besonders wirtschaftlicher und ästhetischer Form garantiert.

www.berndorf-baederbau.com

 **berndorf**
bäderbau

Berndorf Metall- und Bäderbau GmbH & Co KG • Leobersdorfer Straße 26 • A-2560 Berndorf • T: +43-26 72-836 40-0
Berndorf Metallwarengesellschaft m. b. H. • Wittestraße 24 • D-13509 Berlin • T: +49-30-432 20-72
Berndorf Metall- und Bäderbau AG • Grossmatte-Ost 24 • CH-6014 Littau • T: +41-41-259 21-05
office@berndorf-baederbau.com